

OCR

Oxford Cambridge and RSA

15 March – 15 May 2015

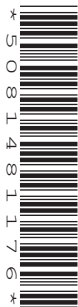
A2 GCE GERMAN

F713 Speaking

TEACHER/EXAMINER BOOKLET

To be opened three working days before the first day of the Speaking tests at the centre.

To be completed between 15 March and 15 May 2015.



INSTRUCTIONS TO TEACHERS/EXAMINERS

- Materials must **not** be removed from the centre.
- Three working days before the first day of Speaking tests at the centre, the examinations officer should make available the confidential Teacher/Examiner Booklet to the head of languages or appropriate specialist teacher.
- Teachers/examiners must ensure that they have sufficient time to familiarise themselves with the materials and procedures.
- Teachers/examiners must take great care to ensure that the confidential information in this booklet does not reach any candidates directly or indirectly.

INFORMATION FOR TEACHERS/EXAMINERS

- This document consists of **16** pages. Any blank pages are indicated.

BLANK PAGE



Oxford Cambridge and RSA

15 March – 15 May 2015**A2 GCE GERMAN****F713** Speaking

TEXT A

This Candidate's Sheet is to be handed to the candidate 20 minutes in advance.

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

- This sheet contains the text for the discussion.
- You have 20 minutes in which to read the text and prepare to discuss the points raised.
- You may make notes on this sheet and take your notes with you into the examination room.
- When the test begins you will be asked to:
 - (a) answer the examiner's questions and give your opinion about the issues raised in the text
 - (b) discuss with the examiner one of the two sub-topics that you have previously chosen. The topic must refer to Germany or a German-speaking country.

You may not use a dictionary or other reference material for the preparation of this task.

INFORMATION FOR CANDIDATES

There are two sections to this paper.

Section A	Discussion of an article	(5–6 minutes)	[30 marks]
Section B	Topic conversation	(10–12 minutes)	[30 marks]

TEXT A – KANDIDATENBOGEN

Sie haben 20 Minuten, um diesen Text vorzubereiten.

In der Prüfung müssen Sie

- **Fragen zum Text beantworten**
- **Themen, die aus dem Text entstehen, diskutieren**
- **Ihre Meinung zum Thema „Rolle der Frau und des Mannes“ äußern.**

Wenn der Mann zu Hause bleibt

Früher war es in Deutschland selbstverständlich, dass der Mann arbeiten geht und die Frau zu Hause bleibt. In der heutigen Zeit gibt es aber ein neues Rollenverständnis: Seit 2007 gibt es die *Elternzeit-Regelung*. Das heißt, dass *ein* Elternteil (entweder Mutter oder Vater) nach der Geburt eines Kindes eine berufliche Auszeit nehmen und Elterngeld bekommen kann.

Trotz der ansteigenden Zahl von Männern, die eine Elternzeit nehmen, um ihre Kinder zu betreuen, ist die Anzahl der Frauen höher. 2014 haben rund 84 Prozent der Frauen unter 45 Jahren ihre Berufstätigkeit unterbrochen. Bei den Männern waren es nur 10 Prozent, immerhin ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr. Über zwei Drittel aller Väter sahen diese Zeit positiv an.

Einige Männer haben aber Bedenken, entweder wegen der Probleme, die eine Unterbrechung der Berufstätigkeit verursachen könnte, oder wegen der Rolle selber. Wie etwa Michael, ein 33-jähriger Lehrer: „Ich bin zu Hause mit drei Kindern. Vielleicht werde ich es überleben, aber ich kann doch diesen Tausch nicht wirklich empfehlen. Permanent mit kleinen Kindern zu sein, erscheint mir zu anstrengend. Man muss Multitasking fähig sein, und das bin ich nicht!“

Deutschlands Vize-Kanzler, Sigmar Gabriel, hat eine andere Lösung: flexible Arbeitszeiten. „Leider kann ich es mir nicht leisten, eine Elternzeit zu nehmen“, sagte er 2014. „Ich will aber beweisen, dass es auch für uns privilegierte Politiker möglich ist, Karriere und Zeit für die Familie unter einen Hut zu bringen. Ich will die Nachmittage mit meiner Tochter verbringen und mittwochs bin ich mit dem Abholen aus dem Kindergarten dran.“

TEXT A – EXAMINER'S SHEET

The following are only suggestions for questions which might be asked. Examiners should spend approximately three minutes on comprehension of the text and the remaining two to three minutes on more general issues.

Possible questions on the text:

- Was steht im ersten Absatz über die Rollen von Männern und Frauen?
- Können Sie die Zahlen in Absatz zwei erklären?
- Laut dem dritten Absatz, finden *alle* Männer die neuen Entwicklungen positiv?
- Welche Lösung hat Sigmar Gabriel gefunden?

Possible questions on more general issues:

- Wie finden Sie diese *Elternzeit-Regelung*?
- Kann man wirklich Karriere und Kinderbetreuung kombinieren?
- Sind Mann und Frau heutzutage wirklich gleichberechtigt?

BLANK PAGE



15 March – 15 May 2015

A2 GCE GERMAN

F713 Speaking

TEXT B

This Candidate's Sheet is to be handed to the candidate 20 minutes in advance.

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

- This sheet contains the text for the discussion.
- You have 20 minutes in which to read the text and prepare to discuss the points raised.
- You may make notes on this sheet and take your notes with you into the examination room.
- When the test begins you will be asked to:
 - (a) answer the examiner's questions and give your opinion about the issues raised in the text
 - (b) discuss with the examiner one of the two sub-topics that you have previously chosen. The topic must refer to Germany or a German-speaking country.

You may not use a dictionary or other reference material for the preparation of this task.

INFORMATION FOR CANDIDATES

There are two sections to this paper.

Section A	Discussion of an article	(5–6 minutes)	[30 marks]
Section B	Topic conversation	(10–12 minutes)	[30 marks]

TEXT B – KANDIDATENBOGEN

Sie haben 20 Minuten, um diesen Text vorzubereiten.

In der Prüfung müssen Sie

- Fragen zum Text beantworten
- Themen, die aus dem Text entstehen, diskutieren
- Ihre Meinung zum Thema „Aggressivität unter Jugendlichen“ äußern.

Gewalttätige Videospiele – ein Problem in ganz Europa?

Letztes Jahr gab es einen Amoklauf in einer Schule in Berlin. Als Polizeibeamte die Wohnung des 18-jährigen Täters durchsuchten, fanden sie auf dessen Computer mehrere gewalttätige Computerspiele. In Spanien hat ein 19-Jähriger seinen Vater erschlagen. Der Junge hat angeblich 12 Stunden am Tag gespielt und hat die Idee für den Mord mit einem Baseball-Schläger vom Spiel *Dead Rising* bekommen. In England wurde ein 14-Jähriger von einem „Freund“ ermordet, den er online kennengelernt hatte, und der Mitglied seiner Videogruppe war.

„Dass wir Gamer alle gefährliche Mörder und Amokläufer sein sollen, das ist ja nichts Neues“, meint Mia aus Hamburg. „So haben uns die Medien schon immer kategorisiert, aber wegen dieser wenigen Fälle ist es wieder ein heißes Thema geworden. Videospiele für einen Mord verantwortlich zu machen, das ist lächerlich. Viel schlimmer finde ich Horrorfilme, Trash-TV oder Internet-Gewalt.“

„Aber für mich sind diese Spiele total suchterregend“, meint Mias Freundin Emma. „Mein Bruder zum Beispiel spielt öfters diese Spiele. Er verbringt keine Zeit mehr mit uns und ist dauernd auf seinem Zimmer. Er hat eine neue Familie gefunden, den *Clan*. Aber in der wirklichen Welt hat er wenige Freunde. Auch kommt er mir jetzt aggressiver vor.“

„Es gibt aber so viel Positives“, erwidert Mia, „Man lernt, im Team zu spielen und zu planen, und wie man Taktik richtig einsetzt. Unsere Spiele tun niemandem weh. Man kann dadurch seine Aggressionen sogar *abbauen*! Es gibt Millionen von Spielern, aber keine Millionen, die Amok laufen oder Morde begehen!“

TEXT B – EXAMINER'S SHEET

The following are only suggestions for questions which might be asked. Examiners should spend approximately three minutes on comprehension of the text and the remaining two to three minutes on more general issues.

Possible questions on the text:

- Was steht im ersten Absatz über 3 Jugendliche in verschiedenen europäischen Ländern?
- Welche Meinung vertritt die Schülerin Mia im zweiten Absatz?
- Was meint Mias Freundin Emma in Absatz drei?
- Welche Argumente *für* Videospiele werden im letzten Absatz erwähnt?

Possible questions on more general issues:

- Wer hat Recht, Mia oder Emma?
- Glauben Sie, dass Videospiele „ein Problem“ sind? Warum (nicht)?
- Was sollten wir unternehmen, um die Aggressivität unter Jugendlichen zu vermindern?

BLANK PAGE



Oxford Cambridge and RSA

15 March – 15 May 2015**A2 GCE GERMAN****F713** Speaking

TEXT C

This Candidate's Sheet is to be handed to the candidate 20 minutes in advance.

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

- This sheet contains the text for the discussion.
- You have 20 minutes in which to read the text and prepare to discuss the points raised.
- You may make notes on this sheet and take your notes with you into the examination room.
- When the test begins you will be asked to:
 - (a) answer the examiner's questions and give your opinion about the issues raised in the text
 - (b) discuss with the examiner one of the two sub-topics that you have previously chosen. The topic must refer to Germany or a German-speaking country.

You may not use a dictionary or other reference material for the preparation of this task.

INFORMATION FOR CANDIDATES

There are two sections to this paper.

Section A	Discussion of an article	(5–6 minutes)	[30 marks]
Section B	Topic conversation	(10–12 minutes)	[30 marks]

TEXT C – KANDIDATENBOGEN

Sie haben 20 Minuten, um diesen Text vorzubereiten.

In der Prüfung müssen Sie

- Fragen zum Text beantworten
- Themen, die aus dem Text entstehen, diskutieren
- Ihre Meinung zum Thema „Diskriminierung?“ äußern.

Welche Gruppen werden heute noch diskriminiert?

Die elften Klassen der Holstenschule wurden letzten Freitag kombiniert, um an einer Gruppenarbeit teilzunehmen. „Ihr werdet in euren Kleingruppen diskutieren, welche Gruppen von Menschen in unserer heutigen Gesellschaft noch diskriminiert werden, und was man gegen diese Diskriminierung unternehmen könnte“, sagte ihre Lehrerin. „Also los! Ihr habt zehn Minuten.“

Die sechs Kategorien, mit denen sie arbeiten mussten, waren: *Behinderung, sexuelle Orientierung, Religion, Alter, Hautfarbe* und *Aussehen*. Jede Gruppe diskutierte nur eine Kategorie und wurde dann nach vorne gebeten, um ihre Ergebnisse an die Wand zu pinnen und sie der Klasse vorzustellen. Sie mussten auch berücksichtigen, dass Diskriminierung direkt oder indirekt und bewusst oder unbewusst sein kann.

„Einer von uns hat gelesen, dass sieben Millionen Menschen in Deutschland an einer Schwerbehinderung leiden, entweder körperlich oder geistig“, meinte Jens, Sprecher der ersten Gruppe. „Jeder sollte die Möglichkeit haben, sich gleichberechtigt an der Gesellschaft zu beteiligen, aber in vielen Bereichen erleben Behinderte noch Diskriminierung. Ich war gestern in einer Bank, wo ein Mann mit einer Sprachbehinderung am Schalter ausgelacht wurde, nur weil er sich nicht sofort verständlich machen konnte.“

„Homophobie ist bestimmt eines unserer größten Probleme“, meinte Eva aus der zweiten Gruppe. „Wann wird die Homo-Ehe endlich mal hier in Deutschland zulässig? Die gibt es schon längst in vielen anderen Ländern, aber hier nicht. Wir finden es auch erstaunlich, dass das Thema Homosexualität im Allgemeinen noch tabu sein kann, besonders unter Prominenten. Es gibt bis heute nur *einen* deutschen Fußballprofi, den Thomas Hitzlsperger, der es gewagt hat, sich zu seiner Homosexualität zu bekennen!“

TEXT C – EXAMINER'S SHEET

The following are only suggestions for questions which might be asked. Examiners should spend approximately three minutes on comprehension of the text and the remaining two to three minutes on more general issues.

Possible questions on the text:

- Was steht im ersten Absatz über eine ungewöhnliche Stunde in der Holstenschule?
- Dem zweiten Absatz nach, wie wurden die Diskussionsgruppen organisiert?
- Was sagt Jens über Behinderte im dritten Absatz?
- Was meinen die Schülerin Eva und ihre Diskussionsgruppe zum Thema *sexuelle Orientierung*?

Possible questions on more general issues:

- Was halten Sie von den Meinungen von Jens und Eva?
- Welche der vier anderen Kategorien in dieser Gruppenarbeit hätten Sie gerne diskutiert, und warum?
- Was sollten wir gegen Diskriminierung unternehmen?

BLANK PAGE

BLANK PAGE

**Copyright Information**

OCR is committed to seeking permission to reproduce all third-party content that it uses in its assessment materials. OCR has attempted to identify and contact all copyright holders whose work is used in this paper. To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced in the OCR Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download from our public website (www.ocr.org.uk) after the live examination series.

If OCR has unwittingly failed to correctly acknowledge or clear any third-party content in this assessment material, OCR will be happy to correct its mistake at the earliest possible opportunity.

For queries or further information please contact the Copyright Team, First Floor, 9 Hills Road, Cambridge CB2 1GE.

OCR is part of the Cambridge Assessment Group; Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.